

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
1.	Qualifizierung von Flächen und Optimierung von Nutzungen im Dorenkamp									
1.0.0.1.	Entwicklung der Rahmenplanung Dorenkamp.2020 (enthält Nutzungskonzept)	2; 5		X			X		2.1.1.2; 2.4.2.2;	

1.1.	Optimierung der Stadtteilstruktur Dorenkamp, des Wohnumfeldes und des Wohnungsmarktes: Nachhaltige Architektur, nachhaltiger Städtebau und attraktives Wohnen für alle									
1.1.0.1.	Entwicklung des "Kommunalen Handlungskonzept Wohnen" (u.a. Definition von Zielgruppen / Wohnkarrieren)	5	X	X			X		2.1.1.1; 8.1.1.1;	
1.1.1.	Qualifizierung des Wohnraumangebots: Anpassung an sich ändernde Lebensumstände, Lebensphasen, Wohnkarrieren und Zielgruppen	4; 5	X	X	X	X	X + ext.	K	2.1.1.1; 2.1.2.1; 2.1.3.1; 2.1.3.2; 2.1.3.3; 8.1.2.1; 8.1.3.4; 8.1.4.1;	5
1.1.1.1.	Festlegung von Potentialflächen in Abstimmung mit der Wohnungswirtschaft	5					X + ext.	-		
1.1.1.2.	Bestände zum Gewinn von Stadtteilidentität nutzen	1; 5		X			X + ext.	K	2.5.1.1; 2.5.1.2; 2.5.1.3; 2.5.1.4;	
1.1.1.3.	Nachverdichtungs- und Potentialflächen festlegen (Neubau und Ersatz vor ökonomischem und ökologischem Hintergrund)	5		X			X		8.1.1.1;	
1.1.1.4.	Entwicklung eines demographischen Wohnangebots: Zielgruppenspezifische und Zielgruppengemischte Wohnraumangebote schaffen; Differenzierung zwischen rentablem Bestandserhalt und sinnvollem Abriss	2; 5	X	X	X		X + ext.	K	1.2.2.2; 8.1.2.2; 8.1.2.4;	
1.1.1.4.1.	Veränderungen an Gebäuden mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit ermöglichen (modulare Bauweise)									
1.1.1.4.2.	vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Machbarkeit alte Wohnungen (kompakt/mehrgeschossig) beibehalten für Zielgruppe "junge Familien"									
1.1.1.4.3.	vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Machbarkeit alte Häuser sanieren für Zielgruppe „neue junge Haushalte“ (z.B. Zugezogene oder Haushaltsgründer aus der Stadt / dem Stadtteil)									

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
1.1.1.4.4.	Generationsüberschreitende Wohnformen entwickeln (Mehrgenerationenhäuser, AltenWGs, günstiges Wohnen für Junge gegen Pflege / Unterstützung für Alte...)									
1.1.1.4.5.	Service-Wohnen / Boardinghaus prüfen	EWG; 4; 5	X	X	X		X + ext.	K + ext.	6.2.1.8; 6.2.3.1; 8.1.2.3; 8.1.4.2; 8.1.4.3;	
1.1.1.5.	Anpassung der Bauleitplanung	4; 5	X	X	X	X	X + ext.	K	2.5.1.5; 8.1.2.3; 8.1.2.4; 8.1.3.3; 8.1.3.4;	
1.1.1.5.1.	Neue Bauformen anbieten									
1.1.1.5.2.	Bestand durch An-, Um- und Neubau marktgerecht und architektonisch aufwerten									
1.1.1.5.3.	experimentelle Bauweisen zulassen									
1.1.1.5.4.	Anpassung der Art und Nutzung von Grundstücken									
1.1.2.	Energetische und versorgungstechnische Aufwertung des Stadtteils								12	
1.1.2.1.	Förderung regenerativer Ver- und Entsorgungskreisläufe	4; 5; Klimaschutzstelle	X	X	X		X + ext.	K	2.1.3.1; 8.1.2.1; 8.1.2.3; 8.1.2.4; 8.1.4.2;	
1.1.2.1.1.	Erhöhung des Anteils regenerativer Energieversorgung im Neubau / Energiegebäudestandards umsetzen									
1.1.2.1.2.	Vermittlung bestehender Fördermittel zur energetischen Sanierung des Altbaubestandes									
1.1.2.1.3.	Nutzbarkeit von Brauchwasserkreisläufen und Regenwasserversickerung prüfen									
1.1.2.1.4.	Stoffkreisläufe (z.B. Abfall)									
1.1.2.1.5.	Beratungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit (Verlinkung Internetseite)									
1.1.2.2.1.	Versorgung mit Internetbreitband prüfen und entwickeln									
1.1.3.	Förderung und Sicherung der lokalen gewerblichen Nutzungsstruktur								13	
1.1.3.1.	Monitoring der Gewerbestruktur und der gewerblichen Entwicklung	5	X	X			X + X ext.	K	2.1.1.1; 2.1.4.8; 2.1.4.9; 2.3.3.4;	
1.1.3.2.	Interessenvertretung(en) für die vorhandenen Betriebe etablieren	EWG; 5; Pres.seref.		X			X	K	2.3.3.6; 6.1.1.1;	

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
1.1.3.3.	Steuerung der kleinteiligen Struktur durch Bauleitplanung	5		X			X + ext.		2.3.1.1; 2.3.1.2; 2.3.1.3;	
1.1.3.4.	altersbezogene Dienstleistungen anbieten	EWG; 2; Pres-seref.	X	X	X		K	K	6.1.3.2; 6.1.3.4; 8.2.2.2;	
1.2.	soziale Integration durch Qualifizierung des Wohnumfelds									
1.2.1.	Vernetzung Sozialplanung - Bauleitplanung									8
1.2.1.1.	Frühere Abstimmung von Bauvorhaben	2; 4; 5; Pres-seref.	X	X	X		X + ext.	z.T. ext	1.5.1.3; 2.1.3.1; 2.4.2.2; 5.2.4.1; 8.1.2.1; 8.1.4.3;	
1.2.1.2.	Runde Tische	2; 5		X			X	-	1.1.2.4;	

1.3.	Integration, soziale Interaktionen, generationsübergreifende Kommunikation und Stadtteilkultur fördern									
1.3.0.1.	Projekt "Sozialraumkonferenz Dorenkamp" fungiert als zentrale Koordinations-, Organisations- und Vernetzungseinheit und entwickelt neue Ansätze	2; 5		X			X		1.1.2.4; 2.4.2.2;	
1.3.1.	multifunktionale Nutzung, Erweiterung und Vernetzung vorhandener Flächen, Einrichtungen und Netzwerke									7
1.3.1.1.	öffentliche Freiräume werden jedem jederzeit frei zugänglich gemacht	1; 5		X	X		X	K	2.2.1.4; 5.1.1.1;	
1.3.1.2.	öffentliche Einrichtungen betreiben / frei zugängliche Angebote betreiben	2; 5		X		X	K: Personal für vorhandene Einrichtungen vorhanden		2.4.2.2; 3.1.1.1; 8.2.2.1;	
1.3.1.2.1.	Schule als Begegnungs- / Stadtteilzentrum aktivieren und stärken	1; 2	X	X	X		X	z.T. durch VHS	3.1.1.3; 3.1.1.4; 3.2.1.6;	
1.3.1.3.	Soziale, kulturelle, private und öffentliche Angebote / Räumlichkeiten werden vernetzt	EWG ; 1; 2; Pres-seref.	X	X	X		tw. X + ext.	tw. ext.	3.3.1.2; 5.1.2.5; 5.2.4.1; 5.2.5.1; 5.2.5.2;	
1.3.1.4.	"Netzwerk Dorenkamp" initiieren und entwickeln	1		X			X		3.1.1.9; 3.3.1.3;	
1.3.1.5.	Bauliche Erweiterung multifunktionaler Einrichtungen	2	K	K	K	K	X + ext.	K	1.1.1.2; 1.1.1.7;	
1.3.2.	Schaffung neuer multifunktionaler Angebote und Einbindung in das vorhandene Angebot im Stadtteil									9

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
1.3.2.1.	Standortsuche für einen überdachten Begegnungsort / Mehrzweckhalle	1; 2; Preseref.	X	X		X	K; tw. X + ext.	K; tw. ext.	1.5.1.1; 4.1.3.4; 5.2.4.1; 8.1.4.5; 8.2.2.1; 8.2.2.2;	
1.3.2.2.	Schaffung neuer offener Begegnungsflächen mit Aufenthaltsqualität	1		X			X		5.1.4.3	
1.3.2.3.	Schaffung flächendeckender Angebote für Jugendliche	1; 2	X	X	X	X	tw. X + ext.	K	1.1.2.3; 1.1.2.5; 4.1.3.4; 5.1.2.1; 5.1.2.5; 8.2.2.2;	
1.3.3.	Förderung kultureller und demographischer Toleranz und Abbau von Ängsten									15
1.3.3.1.	der Dorenkamp organisiert regelmäßige Feste und Veranstaltungen	2		X			X + ext.		1.1.2.2; 8.1.4.4;	
1.3.3.2.	Erweiterung integrativer Kulturangebote	1		X			K: tw. X	K	1.4.1.3; 4.3.1.1; 4.3.2.2;	
1.3.3.3.	Entwicklung zielgruppenorientierter Beratungs- und Betreuungsangebote	1; 2; 5	X	X	X		tw. X + ext.		1.1.1.5; 1.2.2.2; 1.5.1.1; 3.4.1.3; 8.1.4.3; 8.1.4.4; 8.1.4.5; 8.2.2.2;	
1.3.3.4.	Kriminalprävention im Städtebau	1; 5	X		X		tw. X + ext.	K	3.1.1.4; 8.1.4.1;	

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				

2.	Qualifizierung der öffentlichen Räume im Dorenkamp: Grün- und Freiflächen, Spielflächen kontra Verkehrsflächen und ruhender Verkehr?								
2.0.1	Erstellung eines Spielleitplanes (Maßnahmenplan) zu den Handlungsfeldern Freiräume, Spielräume und Sport- und Bewegungsflächen	2; 5		X			X	K	1.1.2.2; 2.4.2.2;
	Schaffung neuer Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereiche im Stadtteil	2		X			X	K	1.1.2.3; 1.1.2.5;
	Schaffung informeller Sportangebote für Jugendliche	1; 2		X	X		X +ext		5.1.2.2; 5.1.2.5;
	Strategien zur Zwischennutzung für Spiel, Sport und Bewegung	1; 2		X	X		X		5.1.2.2;
	Schaffung naturnaher Angebote	5			X		X		2.2.1.4
2.0.2	Integration der Ergebnisse in die Rahmenplanung Dorenkamp als Grundlage für das Entwicklungskonzept Spiel-, Freiräume und Grünnetzungen						X	-	

2.1.	Entwicklung und Sicherung von Frei- und Begegnungsflächen								
2.1.1.	Qualifizierung des Wohnumfeldes								6
2.1.1.1.	Grün- und Freiflächen werden zu Begegnungsräumen entwickelt, auf denen sportliche, soziale und kulturelle Nutzungen vereint werden	1; 2; 5	X	X	X		X	K	2.2.1.1; 2.4.2.2; 3.1.1.9; 5.1.1.1; 5.1.2.2; 5.1.4.2; 5.1.4.3; 7.1.2.1; 8.2.1.1;
2.1.1.2.	Einrichtung von qualifizierten Grünflächen (z.B. Stadtteilpark)	2; 5		X	X		X	K	2.1.3.1; 2.2.1.1; 2.2.1.6;
2.1.1.3.	Ausrichtung der Angebote im Wohnumfeld auf verschiedene Zielgruppen	2; 5	X	X	X		X		1.2.2.2; 2.2.1.4; 8.1.4.3;
2.1.1.4.	Umgestaltung der Straßenräume zur Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität	5				X	X	K	8.1.3.4;
2.1.2.	Qualifizierung der ökologischen Funktion bestehender und neuer Freiflächen								4

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahmen IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
2.1.2.1.	Grünflächen zwischen Dorenkamp und Waldhügel vernetzen	4; 5		X	X	X	K tw. X + ext.	K + ext.	2.1.2.2; 2.2.1.1; 2.2.1.2; 2.2.1.3; 2.2.1.5; 2.4.3.6; 7.1.1.5; 7.1.2.1; 7.1.2.2; 7.1.2.3; 7.1.3.2; 7.1.3.3; 7.1.4.3;	

2.2.	Nachhaltige Verkehrsentwicklung: Anpassung der Verkehrsstrukturen an die Anforderungen des Wohnstandorts Dorenkamp									
2.2.0.1.	Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes für den Dorenkamp	5		X			X + ext.	K	2.2.1.3; 2.4.6.1; 2.4.6.2;	
	Überprüfung des Verkehrssystems für die Einrichtung einer Spielstraße	5		X	X		X + ext.		2.1.3.1; 8.1.4.3;	
	Überprüfung des Verkehrssystems für die Einrichtung von Sackgassenlösungen	5		X			X		2.1.3.1;	
	Konzept zur Schulwegesicherung	2; 5	X	X	X		X + ext.		2.4.6.4; 8.1.4.3;	
2.2.1.	Optimierung des ÖPNV-Netzes									14
2.2.1.1.	Priorisierung emissionsarmer Verkehrsmittel bei Umgestaltungen	5; Preseref.		X			X + ext		2.1.3.1; 2.4.6.2; 6.2.1.5;	
2.2.2.	Optimierung des Individualverkehrs									3
2.2.2.1.	Umgestaltung der Straßenräume unter Sicherheitsgesichtspunkten	2	X				X		2.4.6.4;	
2.2.2.2.	Vernetzung von Rad- und Fußwegen insbesondere auf neuen Frei- und Siedlungsflächen	EWG ; 1; 5; Preseref.		X	X		X + ext.	K	2.4.6.1; 2.4.6.5; 5.2.1.3; 6.2.3.4; 8.2.1.1;	
2.2.2.3.	Bau von Querungshilfen zur Verkehrsentschleunigung	5		X			X	K	2.2.1.3	
2.2.3.	Optimierung des Ruhenden Verkehrs									11
2.2.3.1.	Entwicklung eines Parkraumkonzeptes für den Dorenkamp	5		X	X		X + ext.	K	2.1.3.1; 2.4.6.2; 2.4.6.6; 2.4.6.7; 8.1.3.2;	

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
3.	Gesamtstädtische Binnenentwicklung und nachhaltige Flächennutzung in Rheine									
3.1.	Reduzierung des Flächenverbrauchs durch nachhaltige Flächennutzung: Innen Wohnen, Außen Schonen									
3.1.1.	Reaktivierung von Brachflächen	1; 5		X	X	X	X + ext.	K + ext.	2.1.2.1; 2.1.2.2; 2.4.2.3; 5.1.4.3; 7.1.3.2; 8.1.3.5;	2
3.1.1.1.	Entwicklung einer Rahmen- und Nutzungskonzeption für die Damloup-Kaserne	1; 4; 5	X	X	X	X	X + K + ext.	K + ext.	2.1.2.1; 2.1.2.2; 2.2.1.3; 5.1.4.3; 8.1.2.3;	
3.1.1.2.	Prüfung der Brachflächen für temporäre Zwischennutzungen	1; 2; 5		X	X	X	X		2.2.1.4; 4.1.3.4; 5.1.2.2;	
3.1.2.	Verdichtung im Bestand									1
3.1.2.1.	Versiegelung neuer Flächen auf ein Minimum reduzieren	EWG ; 5	X	X	X	X	K tw. X + ext.	K + tw. ext.	2.1.1.3; 2.1.1.4; 2.1.3.1; 2.1.3.2; 2.1.3.3; 2.1.4.1; 7.1.3.1; 7.1.3.2; 8.1.1.1; 8.1.3.3; 8.1.3.5; 8.1.3.7; 8.1.4.3;	
3.1.3.	Ausrichtung der Planung auf unterschiedliche Wohnansprüche der individuellen Lebensphasen (Wohnkarrieren)									10

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
3.1.3.1.	Anpassung des Wohnungsmarktes an die Anforderungen von Wohnkarrieren auf Stadtteileebene entsprechend "gesamtstädtischem Handlungskonzept Wohnen"	1; 2; 4; 5	X	X	X	X	K tw. X + tw. ext.	K	1.2.2.2; 2.1.1.1; 2.1.3.1; 2.1.3.2; 2.1.3.3; 2.4.2.2; 2.5.1.8; 8.1.1.1; 8.1.1.2; 8.1.2.1; 8.1.2.2; 8.1.2.3; 8.1.3.2; 8.1.3.4; 8.1.3.6; 8.1.3.7; 8.1.4.1; 8.1.4.2; 8.1.4.3; 8.1.4.5; 8.2.2.1;	

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				

4.	Partizipation									
4.1.	Einzelprojekte interdisziplinär verknüpfen / Kommunikation strukturell fördern									
4.1.1.	interdisziplinäre Projektgruppen einrichten									
4.1.1.1.	Einbindung verschiedener Projekte (hier z.B. "Spilleitplanung Dorenkamp", "Kommunales Handlungskonzept Wohnen" und "Sozialraumkonferenz Dorenkamp")					X	-			
4.1.1.2.	interdisziplinäre Runden und Projekte als Bestandteil der Stadtteilentwicklung	5		X		X + K	K	2.1.1.4;		
4.1.2.	Projektideen umsetzen									
4.1.2.1.	Maßnahmen des Handlungsprogramms höchster Priorität mit finanziellen und personellen Mitteln sichern	5		X		K	K	2.1.1.5;		
4.1.3.	Inwertsetzung von Standortvorteilen und Imagepflege									
4.1.3.1.	Standortvorteile des Stadtteiles in den Vordergrund stellen und kommunizieren	1; 2; 5		X		X + ext.	K	2.1.3.2; 2.1.4.9; 2.5.1.3; 2.5.1.6; 2.5.1.10; 4.1.2.1; 4.3.2.3; 8.1.4.4;		
4.1.3.2.	Lagegunst und bestehende Funktionen in die Planung integrieren	EWG		X		X + ext	K	2.1.4.1		
4.2.	Partizipation / Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit fördern									
4.2.1.	Vermittlung und Diskussion der Planungen, die den Stadtteil betreffen									
4.2.1.1.	Beteiligung aller Planungsbetroffenen durch verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung (Stadtteilbeirat, Zukunftswerkstätten)	1; 2; 5	X	X		K tw. X tw. ext.	K	1.1.2.4; 1.1.2.5; 1.4.1.3; 2.2.1.8; 2.5.1.9; 4.3.1.1; 5.1.1.3; 8.1.1.3; 8.1.4.2; 8.1.4.4; 8.2.2.2;		
4.2.1.2.	Strukturelle Verankerung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	1; 2	X	X		X		1.1.2.5; 2.5.1.8; 3.4.1.4; 8.2.2.2;		
4.2.2.	Partizipationsplattformen schaffen									

Handlungsprogramm LAG 21 NRW Projekt Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement										
Nr.	1. Leitziel 1.1. Ziel 1.1.1. Teilziel 1.1.1.1. Maßnahme	Verantw. FB	Umsetzungszeitraum				Personal- und Sachmittel vorh.	Kosten (im IEHK eingestellte Ansätze für die Gesamtstadt)	Maßnahme IEHK	Priorität
			DA	2007 - 2012	2010 - 2015	2013 - 2020				
4.2.2.1.	Einrichtung von Informationsplattformen (z.B. Internet-Portale) zur Information und Vernetzung von Akteuren auf Stadtteilebene	1; 2; 5; Pres-seref.	X	X		X	K tw. X tw. ext.	K	1.5.1.1; 2.1.3.2; 4.3.1.1; 4.3.2.1; 5.2.5.3; 8.1.1.2; 8.1.4.4; 8.1.4.5; 8.2.2.1; 8.2.2.2;	